



## Trauma und Selbstheilungs-Potenzial Vertiefung und Supervision

In diesem Seminar habt Ihr die Möglichkeit an mitgebrachten Fallbeispielen verschiedene Fragen zum Thema zu erörtern und verschiedene Blickwinkel auszuprobieren. Es ist sicher für die ganze Gruppe spannend, wenn ihr auch Bilder oder Objekte aus der Kunsttherapie mitbringen könnt. Falls Originale zu umständlich sind (obwohl sie immer durch ihre physische Anwesenheit mehr erzählen können, und daher begreifbarer werden), könnt ihr auch Fotos auf einem Stick oder CD mitbringen. Bitte keine kleinen Handyfotos- da dies sehr mühsam in der praktischen Arbeit sein kann.

Als Vertiefung werden wir uns mit **sehr frühen und komplexen Traumata** und seinen manchmal drastischen Auswirkungen und deren Kompensationsleistungen auseinandersetzen. Es geht auch um das Verständnis von sehr **komplexen Reinszenierungen**, und deren Sinn, Gefahr und Chance. Erkennen von Trigger als Reaktivierungsreiz der alten, tiefen Verletzungen. Was passiert allein schon durch Stigmatisierungen und Schubladisierungen (diffamierende Diagnosen wie z.B. „Störungen“).

Wie gehen wir als Gesellschaft damit um? Was sind anerkannte, im Unterschied von „pathologisch“ deklarierten Kompensationen, und was macht dieser Unterschied in unseren Haltungen? Wo sind die

Ressourcen in der Symptomatik und die Chancen. Was kann die salutogene Haltung in diesem Zusammenhang leisten.

Wir wollen einen **wertschätzenden Kontext** herstellen, und unterstützende Konzepte vorstellen.

**Olaf Zeigert** wird aus seiner Arbeit als **Musiktherapeut** im psychiatrischen Kontext berichten, und einen Überblick zur Geschichte der Psychiatrie geben. Von den Ambivalenzen und gleichzeitigen Ressourcen-Erfahrungen welche ihn zu einer **salutogenen Haltung und Arbeitsweise** verhelfen.

Darüber hinaus wollen wir uns auch ansehen was Kunst- und Musiktherapie gemeinsam bewirken können.

Wir freuen uns auf spannende Beiträge und Zusammenarbeit mit Euch.